

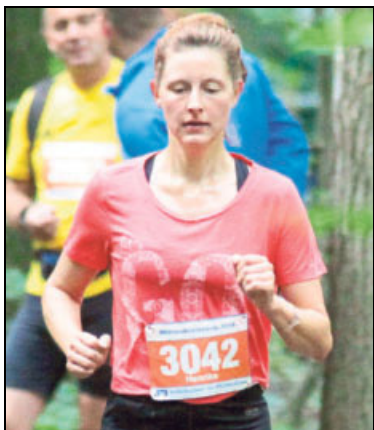
## Maschmeyer nimmt Revanche

**Espelkamp** (Kru). Die Zufriedenheit ob der gelungenen Revanche gegen Tekle Kiros war Sebastian Maschmeyer deutlich anzumerken. »Klar hat es mich gewurmt, dass ich in Lübbecke nicht mehr an ihm vorbeigekommen bin und nur Zweiter wurde«, so der ehrgeizige 38-Jährige. Am Auesee ließ sich der Gesamtsieger von 2014 auf der Kurzstrecke nicht beirren und sorgte diesmal selbst mit dem rechtzeitig angezeigten Sprint gegen seinen Widersacher vom ATSV Espelkamp für die Entscheidung. »300 Meter vor dem Ziel lag ich direkt hinter Tekle, habe dann zur Attacke geblasen und ihn stehen gelassen.« In Abwesenheit von Titelverteidiger Ruben Lüker, der aufgrund seines Urlaubs auf Föhr nun alle drei ausstehenden Läufe mit entsprechenden Ergebnissen beenden muss, hat Maschmeyer damit den möglicherweise vorentscheidenden Schritt des Läufers aus Eritrea verhindern können. Es bleibt spannend.

Ganz im Gegenteil zum Lauf der Frauen. Hier ging Henrike Traue vom Lauffreud Petershagen in Espelkamp an den Start und feierte den dritten Saisonsieg. Da die in den Vorjahren dominierenden Weike-Zwillinge in diesem Jahr die Priorität scheinbar der Bahn einräumen, dürfte der Weg somit frei für den Serien-Newcomer sein. Die hatte am Auesee 25 Sekunden Vorsprung auf »Berglöwin« Mareike Kattner. »Eine sehr schöne, idyllische Strecke, Topbedingungen – da macht das Laufen Spaß«, freute sich Traue.



Revanche geglückt: Sebastian Maschmeyer.



Dritter Start, dritter Sieg: Henrike Traue.



Einsames Rennen: Nicolai Riechers distanziert die Konkurrenz über 10,3 Kilometer um mehr als vier Minuten. Fotos (8): Volker Krusche

# Riechers rennt auf und davon

Neidiger beim Auesee-Lauf erstaunt: »Der hat ein Reh in der Familie«

■ Von Volker Krusche

**Espelkamp** (WB). »Der hat wohl ein Reh in der Familie!« Oliver Neidiger sah nur die ersten Sekunden nach dem Start die Hacken von Nicolai Riechers. Danach hatte sich der Osnabrücker aus dem Staub gemacht und gewann beim 37. Volkswaldlauf »Um den Auesee« des ATSV Espelkamp auf der 10,3 Kilometerstrecke mit mehr als vier Minuten Vorsprung auf den Organisator der Mühlenkreiserie.

Der durfte sich aber einen wichtigen ersten Platz für die Serienwertung gutschreiben lassen.

Bereits nach der ersten, 1,7 Kilometer langen Auftaktstrecke hatte Riechers das Rennen schon so gut wie zu seinen Gunsten entschieden. Da wies der in Bad Nenndorf lebende, aber für den Osnabrücker Turner-Bund startende Industriemechaniker schon einen Vorsprung jenseits der 300 Meter auf. Zu diesem Zeitpunkt war noch der Werster Philipp Peixoto-Gonzales bester Verfolger. »Er ist das Rennen aber zu schnell angegangen und dann eingebrochen«, nannte Neidiger den Grund, warum er schließlich 80 Sekunden vor ihm ins Ziel kam.



Top trio: Monika Marscheider, Yvonne Zierenberg, Milena Redecker.

Nicolai Riechers war erstmals in Espelkamp am Start. »Ich hatte von einem Lokalmatador gehört. Mit dem wollte ich mich messen.« Alexander Schröder war aufgrund einer Familienfeier aber nicht dabei, hätte sich mit dem 23-Jährigen aber ein interessantes Duell geliefert. Zumindest wäre der amtierende Gesamtsieger wohl erstmals in diesem Jahr in der Serie gefordert worden. Die 32:59,82 Minuten hätte Schröder aber wahrscheinlich unterboten. »Für mich war das ein guter Tempolauf. Leider gibt es ja nicht so viele Samstags-Events. Die wenigen muss man dann nutzen.« Riechers bereitet sich aktuell auf zwei

Starts in Bergisch-Gladbach über 3000 und 5000m vor. Dort wird er dann aber auf Schröder treffen.

Bei den Frauen war erneut an Yvonne Zierenberg kein Vorbeikommen. Das wird in diesem Jahr in der Serie wohl auch so bleiben, denn Titelverteidigerin Sarah Kalinski (vormals Hesse) kann den Gesamtsieg nicht mehr wiederholen. Sie bedauerte aber fehlende Konkurrenz. »Sarah Wiegmann fehlt erkrankt. Dadurch macht es dann nicht ganz so viel Spaß. Dennoch freue ich mich, denn es ist mein erster Sieg in Espelkamp.« Fast drei Minuten betrug ihr Vorsprung auf Eintracht-Teamkollegin Milena Redecker. »Ungeachtet

fehlendem Drucks habe ich den Lauf genossen. Für mich ist er der schönste der Serie«, betont Zierenberg und macht sich schnell in Richtung Waldschule auf. »Jetzt freue ich mich dort erst mal auf ein alkoholfreies Weizen...«

Organisator Achim Hagemeyer war mit dem Verlauf der 37. Auflage des Traditions-Volkslaufes sehr zufrieden. »Das Wetter hatte der Strecke nur an ganz wenigen Stellen Schaden zugefügt. Aber das war überschaubar. Die Rückmeldungen der Aktiven bescheinigten optimale Bedingungen. Das freut uns natürlich.« Insgesamt konnte sich der ATSV-Verantwortliche bei der Durchführung auf rund 35 Helfer verlassen. Groß war die Freude beim Blick auf die Teilnehmerlisten. Während die Kinderstrecke über 1,7 km mit nur zehn Startern, darunter nur zwei Espelkamper Kids, enttäuschend schwach besetzt war, war der Zuspriech in den drei Mühlenkreiserien sehr gut. Das größte Feld machte sich mit 155 Finishern in der Serie 1 über die 10,3 km auf die Strecke. 123 Läuferinnen und Läufer erreichten im Jedermannlauf (5,3 km) und 81 auf der Langstrecke (21,3 km) das Ziel – insgesamt etwas weniger als im Vorjahr.

Mehr Fotos im Internet  
www.westfalen-blatt.de

## Resultate des Auesee-Laufs

### SERIE 1 – 10,3 KM

**Männer - Gesamt:** 1. Nicolai Riechers (OTB Osnabrück) 32:59,82 min.; 2. Oliver Neidiger (Eintracht Minden) 37:10,06; 3. Philipp Peixoto-Gonzales (TG Werste) 38:28,98; 4. Arne Holtmann (TG Werste) 39:06,52; 5. Uli Drees (Eintracht Minden) 39:42,70

**Frauen - Gesamt:** 1. Yvonne Zierenberg (Eintracht Minden) 44:04,66 min.; 2. Milena Redecker (Eintracht Minden) 46:55,34; 3. Monika Marscheider (ATSV Espelkamp) 47:22,02; 4. Marion Horstmann-Brüggemann (Lübbecke Berglöwin) 48:23,76; 5. Alexa Welk 49:25,23

### SERIE 2 – 21,6 KM

**Männer - Gesamt:** 1. Stephan Bretthauer (Eintracht Minden) 1:20:55,09 std.; 2. Martin Berg (Laufschule Porta) 1:26:30,53; 3. Christian Klenke (TG Werste) 1:32:52,04; 4. Christoph Bethke 1:33:08,95; 5. Sascha Meinders (Run-4-Fun Greven) 1:34:21,02

**Frauen - Gesamt:** 1. Svenja Tritschok-Wahle 1:43:23,13 std.; 2. Marianne Fröböse 1:52:44,96; 3. Melanie Müller 1:53:28,10; 4. Claudia Heiden (LT Freya Friedewalde) 1:55:50,86; 5. Daniela Palsbröcker (Die Waldschrats) 2:02:38,41

### SERIE 3 – 5,3 KM

**Männer - Gesamt:** 1. Sebastian Maschmeyer (SC Herringhausen) 18:54,08 min.; 2. Tekle Kiros (ATSV Espelkamp) 19:01,06; 3. Joshua Lüker (Eintracht Minden) 19:18,02; 4. Bernd Niederhoff (Lübbecke Berglöwin) 19:20,11; 5. Josh Benford 20:40,32

**Frauen - Gesamt:** 1. Henrike Traue (Lauffreud Petershagen) 23:31,97 min.; 2. Mareike Kattner (Lübbecke Berglöwin) 23:56,73; 3. Claudia Heiden (LT Freya Friedewalde) 25:09,82; 4. Yvonne Meier 25:26,82; 5. Anja Heumann (Eintracht Minden) 25:27,57

### KIDS-LAUF – 1,7 KM

**Gesamt:** 1. Justus Philipp Schaper (VT Rinteln) 7:46,27 min.; 2. Lilli Marie Schaper (VT Rinteln) 7:55,12; 3. Jean-Pascal Jander 8:01,95; 4. Cedric Czerny (LC Solbad Ravensberg) 8:26,41; 5. Paul Justus Schaper (VT Rinteln) 8:35,42



Tränen kurz vor dem Ziel: Moritz Klöpfer aus Berlin.



Mit dem Verlauf zufrieden: »Chef« Achim Hagemeyer.



Beste »Mühli« über die 10 Kilometer: Oliver Neidiger.

## Bretthauer und sonst nichts

Auf der Langstrecke dominiert der Neu-Eintrachter – Fünfeinhalb Minuten Vorsprung auf Martin Berg



Dank an den »Begleiter«: Stephan Bretthauer siegt über 21,6 km.

**Espelkamp** (Kru). Er wusste, bei dem er sich bedanken musste, denn ansonsten wäre es ein einsames Rennen für Stephan Bretthauer geworden. Direkt vor dem Ziel hob der inzwischen für Eintracht Minden startende 42-Jährige den Arm und schob ein Dankeschön an den Fahrer des »Führungsfahrrads« rüber.

Weit und breit war von der Konkurrenz auf der Langstrecke über 21,3 Kilometer nichts zu sehen. Martin Berg, dem man zugetraut hatte, Bretthauer vielleicht etwas in Bedrängnis zu bringen, kam über fünfeinhalb Minuten nach dem Sieger aus Werste ins Ziel und staunte angesichts der Siegerzeit von 1:20:55,09 Stunden nicht schlecht. »Donnerwetter, das ist ja bärenstark!«

Angesichts der Tatsache, dass Abonnement-Gesamtsieger Mi-

chael Schirrmeister in diesem Jahr nicht mehr in der Wertung kommen kann, sollte der Weg zum Titelgewinn frei für Bretthauer sein.

Mit seiner Zeit war der Sieger sichtlich zufrieden. »Wenn man bedenkt, dass ich von Beginn an alleine laufen musste und keine Gegenwehr zu spüren bekam, ist die Zeit absolut in Ordnung. Schon in der ersten Runde hatte ich schnell einen Vorsprung von rund 500 Metern.« Der Eintrachter wollte dennoch sein Tempo so halten, wie er es sich vorgestellt hatte – was letztlich auch gelang. »Aber es ist, wenn du allein laufen musst, schon schwierig.« Letztlich habe er aber seine aktuell gute Form unterstrichen.

Insgesamt versucht Stephan Bretthauer in jedem Jahr bei der Mühlenkreiserie mindestens fünf Läufe zu bestreiten. »Damit

ich zumindest ein Streichergebnis habe«, was im Vorjahr nicht gelang, weil er mit einer leichten Erkältung in Espelkamp passen musste. In diesem Jahr hat der Neu-Mindener erst zwei Läufe bestritten, muss also noch zwei Wertungen hinzufügen. Das sollte bei den drei noch ausstehenden Veranstaltungen in Minden, Porta-Barkhausen und Wasserstraße möglich sein. »Wird schon klappen«, sagt Stephan Bretthauer.

Bis die erste Frau in der Serie 2 ins Ziel kam, musste man sich lange gedulden. In Abwesenheit von Silke Rösener (Sehnenentzündung im Knöchel) und der Gesamtführenden Sandra Weise (war als Helferin eingeteilt) kam Svenja Tritschok-Wahle fast 25 Minuten nach Bretthauer ins Ziel und war damit die schnellste Frau in dieser Konkurrenz.